

Betreff: Arbeitsmarktlage im Monat Dezember 2016

Vortrag an den Ministerrat

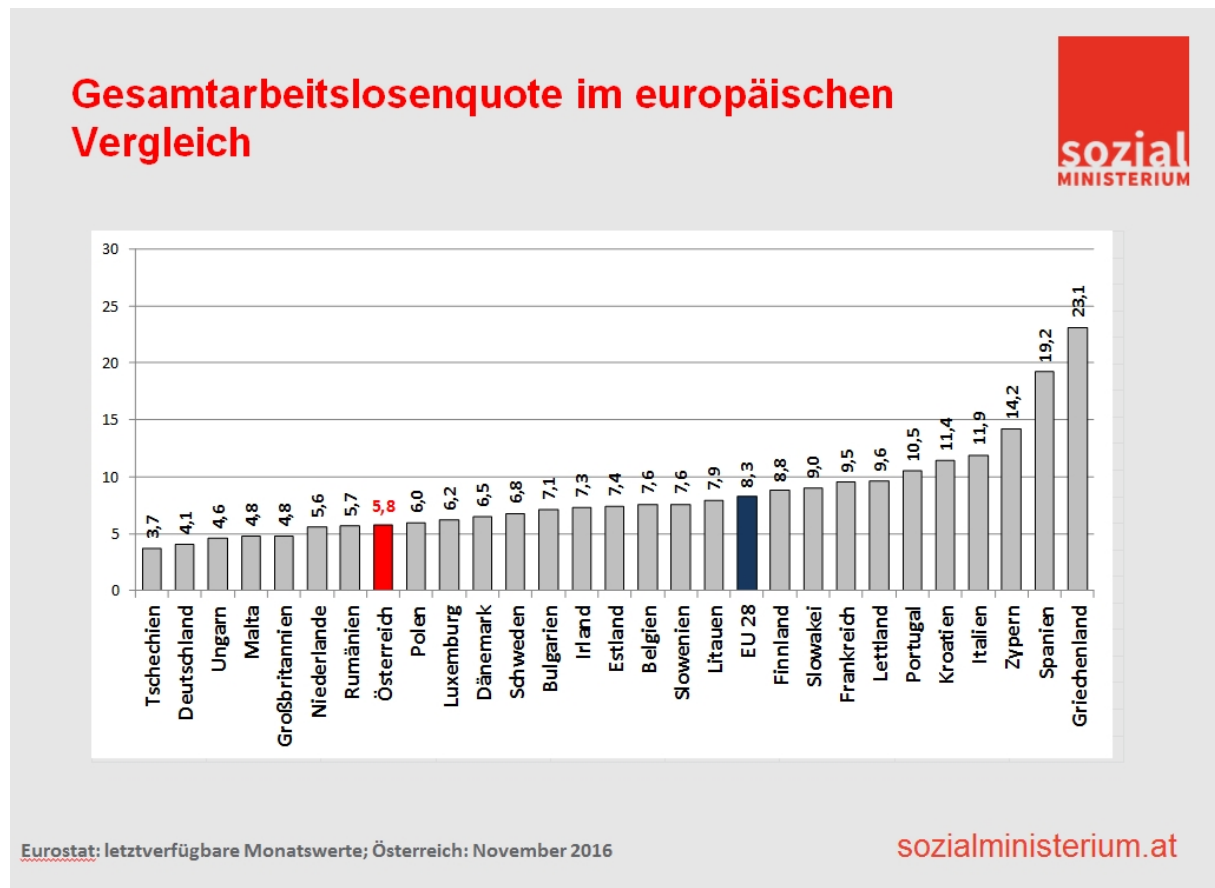
Aktuelle Arbeitsmarktlage

Auch Ende Dezember 2016 bleibt das Beschäftigungswachstum erhalten während die Gesamtarbeitslosigkeit in Österreich mit -1,7% rückläufig ist. Inklusive der Schulungsteilnahmen sinkt die Zahl der beim Arbeitsmarktservice vorgemerkten Personen wie schon im Vormonat und zwar im Vergleich zum Vorjahr um -0,9%. Deutlich rückläufig ist die Jugendarbeitslosigkeit (15 bis 24 Jahre) mit -8,5%. Sinkende Arbeitslosenzahlen verzeichnen InländerInnen mit -3,5%, die Arbeitslosigkeit der Männer liegt mit -2,2% ebenso deutlich unter dem Niveau des Vorjahres, aber auch die Arbeitslosigkeit der Frauen ist das erste Mal seit 5 Jahren wieder rückläufig (-0,8%). Der Bestand an gemeldeten offenen Stellen liegt Ende Dezember 2016 um +42,0% über dem Vorjahreswert.

Mit rund 3.574.000 bzw. +62.000 (+1,8%) gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreswert haben im Dezember 2016¹ mehr Personen am österreichischen Arbeitsmarkt einen Arbeitsplatz als jemals in einem Dezember zuvor. Die Zahl der unselbständig aktiv Beschäftigten¹ nimmt im Vergleich zum Dezember 2015 um +63.000 (+1,8%) zu und liegt bei rund 3.490.000.

¹ Prognose Sozialministerium

Mit einer Arbeitslosenquote nach EUROSTAT von 5,8% (-0,1%-Punkte im Vergleich zum November 2015) liegt Österreich hinter der Tschechischen Republik (3,7% im November 2016), Deutschland (4,1% im November 2016), Ungarn (4,6% im Oktober 2016, letztverfügbarer Wert), Malta (4,8% im November 2016) und Großbritannien (4,8% im September 2016, letztverfügbarer Wert), den Niederlanden (5,6% im November 2016) und Rumänien (5,7% im November 2016) an der achten Stelle innerhalb der Europäischen Union.



Mit 410.429 vorgemerkten Arbeitslosen sind um -7.085 bzw. -1,7% weniger Personen auf Arbeitsuche als noch ein Jahr zuvor. Inklusive der 60.740 TeilnehmerInnen an Schulungsangeboten verzeichnet das Arbeitsmarktservice 471.169 vorgemerkte Personen, das ist im Vergleich zu Ende Dezember 2015 ein Rückgang um -0,9% (-4.266). Von einem Anstieg der Arbeitslosigkeit sind ältere Personen ab 50 Jahren (+4,9%) und AusländerInnen (+2,8%) betroffen. Sinkende Arbeitslosenzahlen verzeichnen InländerInnen mit -3,5% und Männer mit -2,2%. Erstmals seit mehr als 5 Jahren ist nunmehr auch die Arbeitslosigkeit von Frauen mit -0,8% wieder rückläufig.

Offene Stellen

Der Bestand der gemeldeten offenen Stellen ist im Bundesschnitt im Vergleich zum Vorjahr mit +42,0% (+12.380 auf 41.841) nunmehr bereits das neunzehnte Monat in Folge ansteigend. Dieser positive Trend zeigt sich in allen Bundesländern: Die Zunahmen liegen in Salzburg mit +57,9% bzw. +1.907 auf 5.200, in Tirol mit +56,8% bzw. +2.127 auf 5.875 und in Oberösterreich mit +42,8% bzw. +3.454 auf 11.515 über dem Bundesdurchschnitt.

In Vorarlberg hat sich der Bestand um +41,9% bzw. +671 auf 2.272, in Niederösterreich um +41,4% bzw. +1.571 auf 5.370, in der Steiermark um +40,2% bzw. +1.377 auf 4.803, in Wien um +33,6% bzw. +1.135 auf 4.513, im Burgenland um +25,6% bzw. +123 auf 604 und in Kärnten um +0,9% bzw. +15 auf 1.689 erhöht.

Zuwächse sind zudem in allen wichtigen Branchen zu verzeichnen – im Bereich der Herstellung von Waren mit +1.225 (+43,6% auf 4.033), im Bauwesen mit +407 (+38,4% auf 1.468) und in der Arbeitskräfteüberlassung mit +2.622 (+36,9% auf 9.728). Auch im Tourismus liegt die Zahl der offenen Stellen um +2.413 (+42,9% auf 8.042), im Handel um +2.217 (+49,3% auf 6.718) und im Bereich der Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen um +357 (+26,0% auf 1.732) deutlich über dem Vorjahreswert. Das Gesundheits- und Sozialwesen verzeichnet einen Rückgang um -41 (-2,9% auf 1.384).

Verweildauer in Arbeitslosigkeit

Die durchschnittliche Dauer der Arbeitsuche liegt Ende Dezember 2016 bei 107 Tagen und damit +4 Tage über dem Wert des Dezember 2015.

Langzeitarbeitslose

Die Zahl der Langzeitarbeitslosen mit einer Vormerkdauer von über einem Jahr ist im Dezember 2016 gegenüber dem Vergleichsmonat des Vorjahres um +7.832 bzw. +14,9% auf 60.570 angestiegen.

Entwicklung in den Bundesländern

In acht Bundesländern ist die Arbeitslosigkeit rückläufig. In Tirol beträgt der Rückgang -7,3% (-1.692 auf 21.457), in Salzburg -5,8% (-920 auf 15.014), in der Steiermark -4,1% (-2.311 auf 54.444), in Vorarlberg -3,3% (-355 auf 10.433) und liegen somit über dem Öster-

reichschnitt von -1,7%. Im Burgenland ist die Arbeitslosigkeit mit -3,3% (-437 auf 12.937), in Kärnten mit -2,7% (-880 auf 31.556), in Oberösterreich mit -0,8% (-413 auf 50.655) und in Wien mit -0,5% (+788 auf 142.713) rückläufig. Einen Zuwachs verzeichnet hingegen Niederösterreich mit +1,0% (+711) auf 71.220.

Jugendliche

Der Bestand an Arbeitslosen bis 24 Jahre ist Ende Dezember 2016 nunmehr schon recht deutlich rückläufig. Die Jugendarbeitslosigkeit liegt um -8,5% (-4.587 auf 49.281) unter dem Vorjahreswert. In der Altersgruppe der bis 19-Jährigen liegt die Zahl um -12,1% (-1.115 auf 8.137) unter dem Vorjahresniveau und in der Altersgruppe der 20- bis 24-Jährigen sinkt die Arbeitslosigkeit um -7,8% (-3.472 auf 41.144).

Die Jugendarbeitslosenquote liegt im November 2016 laut EUROSTAT bei 10,4% (-1,2%-Punkte im Vergleich zum Vorjahreswert) und damit hinter Deutschland (6,7% im November 2016) und den Niederlanden (10,3% im November 2016) an der dritten Stelle innerhalb der EU.

Lehrstellenmarkt

Im Dezember 2016 liegt die Zahl der sofort verfügbaren Lehrstellensuchenden mit 6.586 um -12 (-0,2%) unter dem Vorjahresniveau. Der Bestand an gemeldeten sofort verfügbaren offenen Lehrstellen ist mit +797 bzw. +30,7% auf 3.391 angestiegen. Die Lehrstellenlücke liegt im Dezember 2016 bei 3.195 und damit um -809 unter dem Wert vom Dezember 2015.

Die Zahl der Lehrlinge im 1. Lehrjahr liegt Ende November 2016² mit 28.912 in den Ausbildungsbetrieben (ohne Lehrlinge in überbetrieblichen Ausbildungseinrichtungen) um +1,8% über dem Vorjahreswert. Die Gesamtzahl aller Lehrlinge (betriebliche und überbetriebliche Lehrlinge) ist mit -2,4% auf 107.210 rückläufig.

Entwicklung der vorgemerkten älteren Personen

Das Arbeitskräfteangebot³ steigt in der Altersgruppe 50+ (+5,5% bzw. rund +55.000) im Dezember 2016. Einerseits kommen geburtenstarke Jahrgänge der 50er-Jahre in diese Alters-

² Letztverfügbarer Wert

³ Prognose Sozialministerium

gruppe, andererseits verbleiben auf Grund des Anstiegs des Pensionszugangsalters ältere Personen länger auf dem Arbeitsmarkt. In der Folge steigt vor allem der Bestand an Beschäftigten⁴ (Dezember 2016: +49.000 bzw. +5,5%). Aber auch die Zahl der beim AMS vorgemerkten Personen ab 50 Jahren liegt im Dezember 2016 bei 114.573 und ist im Vergleich zum Dezember 2015 um +5.395 bzw. +4,9% angestiegen. Die Arbeitslosenquote Älterer⁵ liegt mit 10,9% praktisch auf dem Niveau des Vorjahres.

Arbeitslose mit gesundheitlichen Vermittlungseinschränkungen

Der Bestand an vorgemerkten Personen mit gesundheitlichen Vermittlungseinschränkungen liegt im Dezember 2016 bei 79.880 und ist im Vergleich zum Vorjahr mit +5.465 (+8,7%) ansteigend. Auch die arbeitslos vorgemerkten behinderten Personen verzeichnen einen Anstieg um +1,7% (+232 auf 13.721)⁶.

Arbeitslose nach Branchen

Die Entwicklung der Arbeitsmarktlage nach wichtigen Branchen zeigt im Dezember 2016 folgendes Bild: Im Bau geht die Arbeitslosigkeit mit -5,2% (-3.427) stark zurück. Aufgrund der allmählichen Konjunkturerholung ist aber auch im Bereich der Herstellung von Waren mit -4,8% (-1.746), in der Arbeitskräfteüberlassung mit -2,8% (-1.297) die Arbeitslosigkeit und im Handel mit -1,5% (-832) rückläufig. In Teilbereichen des Dienstleistungssektors nimmt die Arbeitslosigkeit weiter zu: Im Tourismus liegt der Bestand an arbeitslos vorgemerkten Personen mit 40.960 mit +0,5% (+200) gering über dem Niveau des Vorjahres. Überdurchschnittlich stark ist die Zunahme im Gesundheits- und Sozialwesen⁷ mit +2,8% (+267).

Arbeitslose nach Ausbildungskategorien

Ende Dezember 2016 liegt der Anstieg der Arbeitslosigkeit bei Personen mit akademischer Ausbildung bei +7,8% und bei jenen mit höherer Ausbildung bei +4,5%. Der Bestand an ar-

⁴ Prognose Sozialministerium

⁵ Prognose Sozialministerium

⁶ Die Kategorie der arbeitslosen behinderten Personen umfasst die begünstigt behinderten Personen nach Behinderteneinstellgesetz, die InhaberInnen eines Behindertenpasses („begünstigbare“ behinderte Personen) sowie die behinderten Personen nach Landesbehindertengesetzen.

⁷ Ohne sonstiges Sozialwesen (ÖNACE 8899)

beitslosen Personen mit mittlerer Ausbildung verringert sich um -0,8%, bei Personen mit Lehrausbildung um -2,6% und die Zahl der vorgemerkten Personen ohne Berufsausbildung (maximal Pflichtschulabschluss) ist gegenüber dem Vorjahreswert um -6.280 bzw. -3,3% auf 185.941 rückläufig. Obwohl die Entwicklung hier gegenwärtig etwas untypisch verläuft haben nach wie vor 45% aller vorgemerkten Arbeitslosen maximal einen Pflichtschulabschluss.

Schulungen des Arbeitsmarktservice

Ende Dezember 2016 besuchen 60.740 (+2.819 bzw. +4,9%) Personen Schulungsmaßnahmen des Arbeitsmarktservice.

Kurzarbeit

Ende Dezember 2016 sind 1.294 ArbeitnehmerInnen in 21 Betrieben von Kurzarbeit betroffen.

Ich stelle den

Antrag,

die Bundesregierung wolle diesen Bericht zur Kenntnis nehmen.

Wien, 9. Jänner 2017

Alois Stöger